

# Seelenfresserin Yuzuki!

Von Tora8

## Kapitel 6: Wie schnell man sich verlieben kann!

„Bist du endlich mal fertig.“, rief Naruto vor der Badezimmertür. Ich hatte mir gestern neue Sachen gekauft, weil diese anderen Klamotten nicht mehr haben wollte. Alle wussten jetzt mittlerweile das ich ein Mädchen war. Aber ich zog mich nicht an wie eine, als ging ich Einkaufen. Naruto hatte ganz schön gelitten, nur weil er mich begleiten musste. Ich hatte ein schwarzes bauchfreies Top, in der selben Länge eine blau-weiße Jacke und ein hellblau-blauen Rock und Stiefel gekauft. Die passten wie angegossen und ich liebte sie sehr. Endlich Sachen die mir gefielen. „Yuzuki! Bist du immer noch nicht fertig?“, meckerte Naruto zum fünften mal. Man der Trottel hatte echt keine Geduld. Seufzend machte ich die Tür auf und verließ das Badezimmer. Die weit aufgerissenen Augen von Naruto verwirrten mich jetzt. Schlucken tat er auch schwer. „Was ist den jetzt wieder mit dir los? Schaut nicht so dumm aus der Wäsche. Ich habe mir eben bisschen mehr freizügige Kleidung gekauft.“, ungläubig schüttelte ich den Kopf. In letzter Zeit benahm er sich sehr komisch gegenüber mir. „Ich kann mich immer noch nicht daran gewöhnen, dass deine Haare rasant gewachsen sind, echt jetzt. Erst waren sie sehr kurz und jetzt sind die total lang.“ „Hüftlänge meinst du oder was? Das ist total normal, das die wieder nachwachsen, wenn ich Seelen gegessen habe.“, grinste ich und warf meine jetzigen langen Haare nach hinten. Meine graublauen Haare hatten ein leichten metallic Stich drinnen. Aber mein Markenzeichen war immer noch nicht aufgetaucht, was mich echt nervte man. Ich ging an Naruto vorbei und er gaffte mir hinter her. Was war zum Teufel los mit ihm? So kannte ich nicht. Wir beide verließen die Wohnung und gingen los.

Die Straßen von Konoha waren echt belebt. Es war schön so viele glückliche Menschen zu sehen, aber leider war mir total langweilig. Ich aß nur ganz langsam meine Nudelsuppe, während Naruto wahrscheinlich seine fünfte Portion verdrückte. //Wie viel kann er den noch verdrücken bitte? Das ist überhaupt nicht normal.//, ich starrte ihn total verwirrt an. Seufzend machte ich mich an mein Essen ran. Naruto war so lieb und lud mich ein, aber ich hatte keine großen Hemmungen zu essen. „Yuzuki ist was? Schmeckt es dir nicht?“, fragte mich der blonde Fresssack. „Nein es schmeckt sehr gut, außer das ich nicht gerade große Lust habe zu essen. Tut mir leid, nur dir zu liebe bin ich auf deine Einladung eingegangen Naruto.“ „Das hättest du nicht machen müssen wegen mir. Zwing dich nicht für etwas, was du nicht machen willst, echt jetzt.“, er schluckte die Nudeln runter. „Ich habe mich nicht so ganz gezwungen. War ja auch eine gute Idee mal raus zu gehen. Ich habe einfach mal wieder Lust mich mit jemanden zu schlägern, ohne Leben oder Tod zu entscheiden.“ „Ach so. Das hätte ich nicht von dir echt nicht erwartet. Du bist ganz schön anders als die Mädchen aus

Konoha. Du hast was jungenhaftes, aber nur ein kleines bisschen. Das fiel mir erst letztes mal auf.“ „Du meinst ich hätte was jungenhaftes an mir. Vielleicht hast du recht. Kommt davon, wenn man das einzige Mädchen war.“, lachte ich und verschluckte mich an meiner Suppe leicht. Ich hustete wie wilde und Naruto klopfte mir auf den Rücken. „Geht´s wieder Yuzuki?“ „Ja.“, krächzte ich und fing an leicht zu husten. Als wir endlich fertig mit essen waren, zogen wir weiter. Ich war und werde immer der Fleischtyp bleiben. Ab uns zu schaute ich mir die Schaufenster von den Läden an. Manche waren echt toll und manche echt ein Flop. „Naruto-niichan!“, wir beide drehten uns um. Hinter uns war ein zwölfjähriger Junge. Wer war dieser kleine Pimpf? „Konohamaru? Was machst du den hier?“ Ungläubig starrte ich Naruto an. „Du kennst den klein Zwerg Naruto.“ „Ähm ja. Du etwa nicht?“ „Nein du Vollposten. Denk doch mal nach. Ich bin erst seit einer Weile hier.“, brüllte ich ihn an, weil seine Dummheit doch ein gewisse Grenze haben musste. „Muss du mich gleich anbrüllen, echt jetzt.“, beschwerte er sich. „Also stelle ich euch beiden mal vor. Yuzuki das ist der Enkel des dritten Hokages Konohamaru. Konohamaru das ist Yuzuki und ist nicht so lange hier. Deswegen kennst sie nicht alle.“ Der kleine Konohamaru grinste und ich konnte nicht wieder stehen ihn zu knuddeln. Ich drückten den kleinen an meine Brust. „Du bist so niedlich Konohamaru. Tut mir leid, aber ich muss dich einfach drücken.“ Naruto hatte wieder eine grimmige Mine aufgesetzt, weil er Konohamaru´s sehr zufriedenes Gesichtsausdruck sah. „Okay was willst du?“, fragte er gereizt. Ich ließ den kleinen los, damit er antworten konnte. „Ich bin hier um dich heraus zu fordern Naruto-niichan.“ //Herausfordern? Wegen was den?//, ich sah die beiden verwirrt an. „Gibst du immer noch nicht auf. Na ja egal ich bin sehr gespannt, wie gut du geworden bist.“ Ich verstand nicht was sie meinten, mit Herausforderung. Und was mit >gut geworden< meint. Die beiden waren mir ein Rätsel. Konohamaru und Bakanaru machten ihre Fingerzeichen. Uma, Inu, I, U, Hitsuji: „Oiroke no Jutsu!“ Sofort bekam ich richtig Nasenbluten, bei so einem Anblick. Die Jungs hatten sich wirklich in richtige verdammte scharfe Mädchen verwandelt. Bei den wichtigsten Stellen, schwebten kleine leicht Rauchwölkchen. Nackt waren die beiden deshalb, vermutete ich. Man war die beiden Mädchen heiß, am liebsten hätte ich sie gleich durchgenommen, wenn ich ein Junge wäre. „Ich habe wohl wieder gewonnen, echt jetzt.“, grinste Naruto. „Ach verdammt.“, fluchte Konohamaru. Sogar ich Stimmen waren richtig weiblich. Ich ging zu den beiden hin. „Ähm bevor ihr das Jutsu auflöst, möchte ich gerne noch was testen.“, beide schauten mich verwundert an. //Mein Gott. So herrliche Brüste. Nicht zu groß und nicht zu klein. Prall sind die auch noch. Ein Traum.//, ich bekam wieder leicht Nasenbluten und sabberte leicht. Ich stand zwischen den heißen Blondine und der Brünette. Gleich darauf packte ich sie nach ihren Brüsten und drückte leicht zu. Beide ließen ein kleinen Laut von sich raus. „Ihr beide seit so gut. Ich habe noch nie so wundervolle Brüste gesehen und angefasst. Wenn ihr doch wirklich Mädchen wärt, hätte ich sehr viel Spaß.“, die Jungs verwandelten sich sofort zurück, als sie mein perversen Gesichtsausdruck sahen. //Schade, die waren so weich und prall. Gemeinheit.//, seufzte ich traurig. „Sag mal bist du bescheuert Yuzuki.“ „Nein Naruto. Ich habe nur herausfinden wollen, ob der kleine hier wirklich besser geworden ist, so wie du es gesagt hast.“, ich schaute Konohamaru an. „Ganz ehrlich wenn du weiter machst, könntest du eines Tages gegen ihn gewinnen. DU bist echt gut. Und bekommst noch ein kleine Belohnung von mir.“ Ich legte meine Hand auf seine Wange und auf der anderen Seite gab ich ein Kuss. Der Zwölfjährige bekam eine leicht röte. Ein Knurren gab von Naruto aus. „Ich hoffe das wir uns bald wiedersehen, Maru-chan.“, lächelte ich. Er nickte nur. Naruto ging schlecht gelaunt weiter. Natürlich musste ich

ihm hinterher rennen, um ihn ein zu holen. //Man wieso war der Depp schon wieder so sauer?//, ich starrte ihn von der Seite schief an.

Fragt mich nicht wie ich in diese Situation geraten war. Im Moment war ich mitten im einem Battle Royal. Alle gegen alle, jetzt langweilte ich mich nicht mehr und ich hatte riesigen Spaß. Ich, Lee, Chōji, Kiba und Akamaru schlugen uns die Köpfe ein. „Das war´s schon. Man ihr seid doch Konohaninjas.“, rief ich, als gerade Lee´s Kick mich beinahe erwischte hätte. „Das ist ungewöhnlich gegen ein Mädchen wie dich zu kämpfen.“, meinte Kiba. „Hey nicht zuhalten, nur weil ich Mädchen bin.“, lachte ich und verpasste Chōji ins Gesicht. „Ich werde keine Gnade walten.“, mit Gebrüll kam der Rollmops auf mich zu. Ich sprang nach oben und landete auf´s Kiba´s Kopf und sprang noch einmal nach oben. Kiba landete mit den Gesicht im Boden. „Viel Spaß deine neue Freundin den Boden zu knutschen.“, grinste ich im frech an. So ging es immer noch weiter.

„Komisch das du nicht mitmachst, bei diesen kindischen Schlägerei und hier stattdessen sitzt Naruto. Wie kommt das den?“, neben Naruto setzte sich Shikamaru hin. „Ich hatte keine Lust heute. Und es macht mehr Spaß zu zu schauen.“ Shikamaru schaute in die Richtung wo der Blondi hinstarrte. „Jetzt verstehe ich was wirklich los ist. Das Mädchen ist nicht schlecht.“, lächelte der Langweiler. „Wie meinst du das mit >nicht schlecht<?“, knurrte er leicht. „Nicht das was du denkst, Vollidiot. Ich meine nur, dass sie echt gut kämpft.“ „Ach so. Sorry in letzter Zeit geht es mir auf die Nerven, wenn ein anderer so über sie redet.“ „Verstehe Naruto. Hast du eigentlich noch Interesse an Sakura?“, Bakanaru starrte ihn verwirrt an. „Ähm wo du schon das erwähnst. Ich habe in letzter Zeit gar nicht an sie gedacht, weil ich mit Yuzuki immer rumhänge. Sie ist ganz anderes als alle anderen Mädchen hier.“, schwärmte er und schaute mich mit sehr liebevoll an. „Du bemerkst es wirklich nicht.“, lachte Besserwisser. „Wie? Ich verstehe nicht ganz, echt jetzt.“ „Also komm Naruto. Du starrt sie die ganze Zeit an. Immer bist du genervt, wenn jemand was tolles über sie sagt. Und du denkst nicht mehr an Sakura.“ „Rede nicht in Rätseln Shikamaru. Leg die Karten auf den Tisch.“ „Du stehst auf sie man. Du hast dich in sie verliebt.“ „Ja klar. Wer es glaubt, wird selig.“, lachte Naruto und stand auf. „Dann finde es selbst heraus.“, Shikamaru klopfte ihm auf die Schulter und ging.

Ich war so fix und fertig wegen dem Battle Royal. Die Jungs waren verdammt gut und ich hatte lange kein Spaß mehr. Ein Kampf wo es nicht um Leben oder Tod ging. Mein erschöpfter Körper war gegen ein Baum gelehnt und ich schlief dabei tief und fest. Naruto stand vor mir mit gestemmtten Händen an seinen Hüften. „Also wirklich musstest du so übertreiben.“ Lächelnd hob er mich hoch und ging los, während er mich in seinem Armen trug. Ich fühlte mich geborgen und wohl. Ich atmete im Rhythmus seines Herzschlages. Plötzlich musste ich an meine Mutter denken, aber nur für ein kurzen Moment. Jetzt hatte ich nur noch ein Gedanken und der ließ mich lächeln.

Als wir in der Wohnung ankamen, legte mich der Junge auf sein Bett. Dann saß er sich neben mich. Die kleinen Strähnen auf mein Gesicht machte er mit seiner Hand weg, beugte sich leicht vor und küsste mich, während ich im Schlaf war. Ungläubig schaute er mich an. Wie er festgestellt hat, hatte Shikamaru recht. Naruto hat sich verliebt. Als er aufstehen wollte, hielt ich mich an seiner Jacke fest. „Bleib noch Naru, bitte.“, murmelte ich im Schlaf. Er legte sich ohne zu zögern hin und ich kuschelte mich gleich

an ihm. Seine Seele war das schönste überhaupt, das ich je gespürt hatte.